

Zum 9. December,  
dem Geburtstag Winckelmanns.

---

Je anerkannter die Kunstwissenschaft als gleichberechtigte Schwester in der Reihe der ältern Wissenschaften erscheint, um so heller tritt die Gestalt Winckelmanns in ihrer vollen Bedeutung hervor. Und je mehr die gewaltige, täglich sich mehrende Menge bisher unbeachtet gelassener oder im Schoosse der Erde verborgen gebliebener Kunstdenkmäler die Geschichte der Culturentwicklung der Menschheit überraschend aufklärt, um so mehr müssen wir die Grösse der Voraussicht bewundern, mit welcher Winckelmann erkannte, dass nicht nur aus den geschriebenen Urkunden, sondern ebenso aus den Gebilden der Kunst, vom erhabenen Tempelbau bis zur unscheinbarsten Scherbe, die Geschichte, die Gedanken und Anschauungen der dahin gesunkenen Geschlechter heraus zu lesen sind.

Seit mehr als dreissig Jahren haben desshalb das archäologische Institut zu Rom, die archäologische Gesellschaft in Berlin und unser Verein den Geburtstag Winckelmanns als des Begründers der Kunstgeschichte alljährlich durch Festsitzungen begangen und die beiden letztgenannten Gesellschaften zu diesem Tage besondere Festschriften erscheinen lassen.

Der zunehmenden Bedeutung der Kunstwissenschaft wie dem Andenken Winckelmanns würde es wahrlich nicht entsprechen, wollte man nunmehr dessen Erinnerungsfeier einschränken. Aber die Bedeutsamkeit dieser Feier

ist ebenso wenig an die bisher von unserm Verein gewählte oder überhaupt an eine bestimmte Form gebunden. Ja es wird dem durch die Winckelmanns-Feste stillschweigend ausgesprochenen Bekenntniss der Nothwendigkeit, die verschiedenartigen antiquarischen Bestrebungen auf wissenschaftliche Grundlagen zu leiten, weit mehr entsprechen, die periodischen Organe der Alterthums-Vereine strenger zu gestalten, reicher auszustatten und öfter erscheinen zu lassen, als an der Herausgabe vom Zufall bald geförderter und bald behinderter, meist aber in grosser Beschleunigung zu beschaffender Einzelschriften festzuhalten. Wir gedenken darum an die Stelle der bisher am 9. December ausgegebenen Festschrift künftig ein besonderes weiteres Heft unserer Jahrbücher treten zu lassen. Die „Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande“ immer mehr zu einer das „ganze Stromgebiet des Rheines und seiner Nebenflüsse von den Alpen bis ans Meer“ umfassenden Zeitschrift gemäss den Worten der Stiftungsurkunde vom 1. October 1841 auszubilden und alljährlich aus diesem grossen Bereiche die neuesten Gaben wissenschaftlicher Forschung dem Andenken Winckelmanns darzubringen, soll fürderhin unser Streben und unsere Aufgabe sein.

Bonn, im November 1876.

**Der Vorstand des Vereins von Alterthumsfreunden  
im Rheinlande.**

---